

Ein Vorbild aus Pforzheim

Trainer Ibrahim Sönmezates vom Judoclub gewinnt Preis der Württembergischen Sportjugend



Zahlreiche Interviews musste der Pforzheimer Judotrainer Ibrahim Sönmezates nach der Preisverleihung in Stuttgart geben. Foto: privat

PFORZHEIM. Die Württembergische Sportjugend (WSJ) hat mit „Vorbilder 2005“ im vergangenen Jahr den am höchsten dotierten baden-württembergischen Sportvereins-Wettbewerb für Einzelpersonen initiiert.

Bis Jahresende wurden Vorbilder in den Kategorien Trainer, Übungs- und Jugendleiter, Mitarbeiter und Betreuer des Landes Baden-Württemberg gesucht.

Insgesamt 532 Bewerbungen hatte die hochkarätige Jury, zu der auch Kultusminister Helmut Rau gehörte, zu prüfen. Die so genannten Paten mussten Bewerbungen für ihre Vorbilder zusammenstellen und einreichen. Für sein Vorbild Ibrahim Sönmezates vom Judoclub Pforzheim in der Kategorie Trainer tat dies dessen Co-Trainer Norbert Sievers aus Lomersheim mit einer fast 50-seitigen Zusammenfassung der Highlights der letzten zweieinhalb Jahre.

Bei der feierlichen Preisverleihung in Stuttgart wurden die neun Sieger des Wettbewerbs „Vorbilder 2005“ vorgestellt und gekürt. Nach einer Laudatio durch prominente Botschafter wurden den Siegern der drei Wettbewerbskategorien ihre Preise überreicht. Mit Sascha Reinelt (Hockey) und Christian Lusch (Schießen) waren auch zwei Medaillengewinner von Athen 2004 als Laudatoren mit dabei. Weitere Laudatoren waren Umweltministerin Tanja Gönner, Edmund Becker (Fußball-Trainer des Karlsruher SC), Stefan Stankalla (Ski Alpin), Dr. Andreas Wagner (Südwestrundfunk) und Ministerialdirigent Dr. Eckhart Seifert vom Kultusministerium.

Trainer Ibrahim Sönmezates wurde im Rahmen der feierlichen Preisübergabe neben zwei weiteren Gewinnerinnen in der Kategorie Trainer mit der Keramikfigur „Victor“ aus der Majolika-Manufaktur Karlsruhe und einem Hotelgutschein im Wert von 1000 Euro geehrt.

Sascha Reinelt hob in seiner Laudatio hervor, wie Trainer Ibrahim Sönmezates seinen rund 110 Kindern und Jugendlichen in der Taekwondo-Abteilung des Judoclub Pforzheim ein Vorbild in sportlicher und sozialer Hinsicht sei. Er lehre Charakterschule, Geduld, Respekt vor dem Gegenüber, Erkennen der eigenen Stärken und Schwächen und Selbstdisziplin. Durch das regelmäßige Training wird die Konzentrationsfähigkeit der Kinder erheblich gesteigert. Dies kommt auch dem schulischen Leistungsvermögen zugute.

Erstellt am: 24.02.2006